

LETZTE NACHRICHTEN

USD

USA sagen Nordkorea Gipfelgespräch ab

US-Präsident Trump hat das für den 12. Juni in Singapur anberaumte Gipfeltreffen mit Kim abgesagt. Nordkorea ist bereit, den Gesprächsfaden wieder aufzunehmen. Südkorea ist bemüht, Bedingungen für die Wiederaufnahme von Gesprächen zu schaffen.

[Siehe Kommentar](#)

GBP

Brexit-Verhandlungen stocken

Nach einer drei Tage weilenden Gesprächsrunde kam es zu keinen wesentlichen Fortschritten bezüglich des Brexit. Die Briten bemühen sich, Zugang zu vielen EU-Programmen zu erhalten, ohne die damit einhergehenden Verpflichtungen (Aufsicht durch EU-Gerichte) zu akzeptieren. Auch bleibt die Irland Frage offen.

[Britischer Rosinenpickerei ist Einhalt zu gebieten!](#)

EUR

Griechenland: Rettungsprogramm vor Abschluss

Das griechische Rettungsprogramm steht per Juni vor dem Abschluss (Umfang 260 Mrd. Euro, Auslauf August 2018). Die EU-Finanzminister werden im Juni über ausstehende Maßnahmen beraten. Im Gespräch sind auch weitere Erleichterungen unter der Maßgabe der Fortsetzung der Reformpolitik.

[Positiv](#)

EUR

DIHK: US-Zölle -Fast schon Provokation!

Der Präsident des DIHK Eric Schweitzer bezeichnete die angedrohten US-Importzölle hinsichtlich der Begründung mit der nationalen Sicherheit als „fast schon eine Provokation“. Diese Begründung sei konstruiert.

[Korrekt!](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1720 - 1.1744	1.1706 - 1.1726	1.1670	1.1650	1.1630	1.1800	1.1820	1.1860	Negativ
EUR-JPY	127.73 - 128.41	127.94 - 128.51	127.70	127.30	127.00	129.00	129.40	129.80	Neutral
USD-JPY	108.96 - 109.37	109.14 - 109.74	108.80	108.20	108.00	111.50	111.70	112.00	Positiv
EUR-CHF	1.1618 - 1.1636	1.1615 - 1.1633	1.1580	1.1560	1.1530	1.1660	1.1680	1.1700	Neutral
EUR-GBP	0.8753 - 0.8771	0.8754 - 0.8766	0.8700	0.8680	0.8660	0.8800	0.8820	0.8840	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPPEL



MÄRKTE

DAX	12.855,09	-121,75
EURO STOXX 50	3.521,76	-20,06
Dow Jones	24.811,76	-75,05
Nikkei	22.450,79	+13,78
Brent	79,90	+0,10
Gold	1.302,00	+8,59
Silber	16,60	+0,15

TV-TERMINE



IN KÜRZE
MONEY.DE MIT
BERND HELLER

Sand im Getriebe – Vom Brexit, Nordkorea bis zum US-Handel (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1708 (07:14 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1694 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,58. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128,30. EUR-CHF oszilliert bei 1,1620.

Das Ziel Sinn stiftender Politik ist laut Textbuch, das Leben der Menschen zu verbessern und friedfertig miteinander umzugehen.

Dieses Postulat ist bezüglich so vieler Partikularinteressen innerhalb der internationalen Gesellschaft ein hehres, aber nicht einfach zu erreichendes Ziel. Es muss hinsichtlich der aktuellen Situation im politischen Umfeld diagnostiziert werden, dass große Teile des global agierenden politischen Umfelds dieser Forderung nicht angemessen nachkommen.

Die daraus resultierende politische Unsicherheit kreierte Folgen für die Gemütslage in der Wirtschaft und an den Märkten. Das werden wir heute aller Voraussicht nach auch in der weiteren Entwicklung des IFO-Index erleben dürfen.

Die USA stehen bei dem Thema, von wem diese politischen Unsicherheiten ausgehen, weit vorne.

US-Präsident Trump hat das für den 12. Juni in Singapur anberaumte Gipfeltreffen mit Kim abgesagt. Das laute Tönen des US-Präsidenten im Vorwege des Gipfels, die Tatsache, dass er seine Nordkorea-Politik als Sieg über Nordkorea faktisch darstellte, war höflich ausgesprochen und diplomatisch. Das darauf folgende Verhalten Nordkoreas kann man als eine Reaktion, nicht Aktion interpretieren. Nordkorea ist aber weiter bereit, den Gesprächsfaden wieder aufzunehmen. Das erfreut. Südkorea ist bemüht, Bedingungen für die Wiederaufnahme von Gesprächen zu schaffen. Das macht Mut.

Fazit: am Ende kommen die Beteiligten nicht um Gespräche herum. Das weiß man auch in Washington. Aktuell fährt man eine Umleitung zum anstehenden Gipfel.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Werfen wir den Blick in Richtung London.

Nach einer drei Tage weilenden Gesprächsrunde kam es zu keinen wesentlichen Fortschritten bezüglich des Brexit. Ich mag durchaus Gelassenheit. Der Termindruck, den sich London selbst auferlegt hat, ist jedoch nicht weg zu diskutieren.

Die Briten bemühen sich, Zugang zu vielen EU-Programmen zu erhalten. Das ist absolut verständlich. Es mag auch richtig sein, dass die EU diesbezüglich konziliant ist. Dann gilt es aber auch für London, die damit einhergehenden Spielregeln (Aufsicht durch EU-Gerichte) zu akzeptieren. Genau an dieser Stelle hakt es. Damit mutiert das britische Verhalten zu ausgeprägter Rosinenpickerei. Das ist nicht in zartesten Ansätzen zu tolerieren. Um es auf den Punkt zu bringen:

Sollte die EU hier nachgeben, käme das einer Diskriminierung der übrigen EU-Länder gleich. Auch bleibt die Irland Frage offen.

Fakt ist, dass London die eigenen Hausaufgaben nicht professionell erledigt.

Vor diesem Hintergrund nimmt die Wahrscheinlichkeit eines recht unkontrollierten Brexits zu, Meghan und Harry hin oder her (professionelles Management/Marketing klappt doch ...).

Damit wenden wir uns den Handelsthemen zu, die uns aus den USA aufoktroiert werden.

Der Präsident des DIHK Eric Schweitzer bezeichnete die angedrohten US-Importzölle (Autos) hinsichtlich der Begründung mit der nationalen Sicherheit als „fast schon eine Provokation“. Diese Begründung sei konstruiert.

Dem stimmen wir voll zu. Die Beliebigkeit im Umgang mit dem Begriff der nationalen Sicherheit ist ein Signal aus den USA. Man will Disruption. Man will die Auseinandersetzung mit Europa.

Hinsichtlich der Tatsache, dass in Kontinentaleuropa Reformpolitik mit erkennbaren Erfolgen (öffentliche Haushalte, Nord-Süd Divergenz bereinigt, Wachstum auf Basis von Einkommen) umgesetzt wurde, dass die Eurozone ökonomisches Powerhouse (Hidden Champions) ist, mag man in den USA bezüglich der eigenen Machtansprüche Kontinentaleuropa als Herausforderung erkannt haben. Machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken.

Fazit:

Der Sand im politischen Getriebe nimmt zu, nicht ab. Kontroversen, Eskalation und Unterordnungen werden von einigen gesucht. Vor diesem Hintergrund nehmen die Risiken für die Konjunkturlagen nicht ab!

Werfen wir einen Blick auf die gestern veröffentlichten Wirtschaftsdaten:

Laut der FHFA legten die Hauspreise in den USA im Monatsvergleich um 0,1% nach zuvor 0,8% (revidiert von 0,6%) zu. Im Jahresvergleich stellte sich eine Zunahme um 6,7% nach zuvor 7,2% ein.

Der hohe Anstieg der Wohnimmobilienpreise bei gleichzeitig steigenden Zinsen und nur moderat steigenden Einkommen (Persönliche Einkommen zuletzt +3,6% nominal) wird in absehbarer Zeit ein Dilemma kreieren (Affordability Gap).

Es ist nicht die Frage des „ob“, sondern des „wann“.

Die US-Steuerreform hilft den US-Haushalten aktuell den „Cash-Flow“ zu optimieren. Am Ende ist der Verschuldungspool damit aber von den privaten Haushalten an den Staat weitergereicht worden. Sieht so eine Lösung aus?

Denn wer ist eigentlich der Staat? Findet sich hier nicht auch die Summe der privaten Haushalte wieder?

Der Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien sank per April in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung insignifikant von 5,60 auf 5,46 Millionen Objekte. Die Prognose war bei 5,57 Millionen Immobilien angesiedelt.



Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Erst ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1850 - 80 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

25. MAI 2018

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	IFO-Geschäftsklima	Mai	102,1	102,0	10.00	Politik belastet Wirtschaft!	Hoch
	IFO-Lageindex		105,7	105,5			
	IFO- Erwartungsindex		98,7	98,5			
GBP	BIP (Q/J)	2. Quartal	01,%/1,2%	0,1%/1,2%	10.30	Und das bei GBP-Schwäche und noch EU- Mitgliedschaft!	Mittel
USD	Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter	April	2,6%	-1,4%	14.30	In der Taktung der Aufträge der Flugzeug- und Militärindustrie.	Mittel
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart der Universität Michigan, finaler Wert	Mai	98,8	98,8	16.00	Keine Veränderung zum vorläufigen Wert unterstellt.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de